Verlegeanleitung

Laminatböden **532 HB Skyline V4**

09|2026

JOKA®

INKU

Verlegeanleitung - 532 HB Skyline V4

JOKA 532 HB Skyline V4 und INKU 532 HB Skyline V4 entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen folgende Vorschriften eingehalten werden.

Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Vorbereitung:

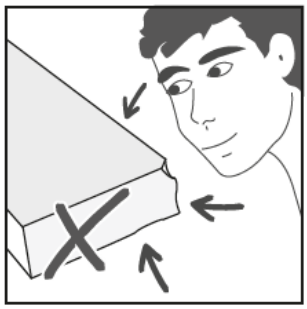
Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Werte:

Estriche	Zulässige Restfeuchte ohne Warmwasser Fußbodenheizung	Zulässige Restfeuchte mit Warmwasser Fußbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5 CM-% ≤ 80% rel. Feuchtigkeit	≤ 0,3 CM-% ≤ 75% rel. Feuchtigkeit
Zementestrich	≤ 2,0 CM-% ≤ 80% rel. Feuchtigkeit	≤ 1,8 CM-% ≤ 75% rel. Feuchtigkeit

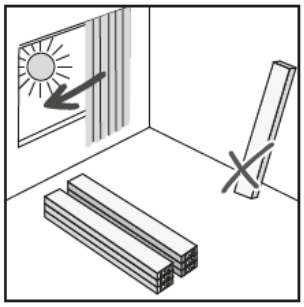
Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!

Die CM-Werte gelten sowohl für Altuntergründe als auch für neue Estriche.
KRL-Methode: Bei Altuntergründen und einem normalen Nutzungsklima (Temperaturen im Bereich 20 bis 23 °C, relative Luftfeuchte um 50%) sind KRL-Werte um 50% rLF zu erwarten. Falls die gemessenen KRL-Werte davon deutlich abweichen, liegen möglicherweise versteckte Baumängel vor. Beachten Sie dazu auch das TKB-Merkblatt 18, KRL-Methode

Warenprüfung vor der Verlegung:
Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.



Lagerung und Akklimatisierung:
Bevor Sie Laminatböden verlegen, müssen Sie die Pakete über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Lagern Sie die geschlossenen Pakete in kleinen Stapeln übereinander und halten Sie Abstand zwischen den Stapeln nebeneinander.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Die folgenden Raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor und weitere 48 Stunden nach der Verlegung konstant einzuhalten:

Untergrundtemperatur	**:**	**Min. 15 °C – max. 25°C**
Raumtemperatur	**:**	**Min. 18 °C – max. 27°C**
Raumluftfeuchte	**:**	**40% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit**

Bei einer Verlegung auf Fußbodenheizung ist es erforderlich, die Fußbodenheizung mit einer Oberflächentemperatur von 18 – 22 °C in Betrieb zu halten.

Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

Verlegeplan:
Erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei zu übernehmende Dehnungs- und Bewegungsfugen und die Raumgeometrie. Allgemein wird empfohlen, die Verlegerichtung in Längsrichtung zur Hauptlichtquelle zu wählen. Ggf. passen Sie die Verlegerichtung den Raumgegebenheiten an. Schmale und/oder lange Räume können durch Querlegen der Elemente größer wirken. Bitte beziehen Sie den Auftraggeber mit in die Entscheidung ein. Insbesondere bei der Fischgratverlegung ist eine gute Vorbereitung wichtiger denn je.

Untergründe:

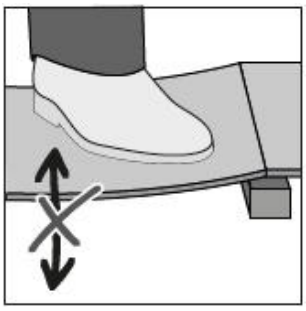
Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Laminatböden 532 HB Skyline V4 gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: u.a. DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:

1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Bei Grundierungen mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung verbleibt die Feuchtigkeit länger im Estrich und kann nicht mehr über die Oberfläche entweichen. Die verbleibende Feuchtigkeit wird durch den natürlichen Trocknungsprozess über die Randbereiche abgegeben und kann dort zu Schäden führen. Calciumsulfatestriche dürfen nicht abgesperrt werden.
3. Bei einer schwimmenden Verlegung nutzen Sie bitte eine geeignete JOKA Unterlage inkl. Alu-Kaschierung. Sollten Sie sich für eine Unterlage ohne Alu-Kaschierung entscheiden, muss unbedingt eine mindesten 0,2 mm starke PE-Folie darunter verlegt werden.
4. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
5. Heizestriche mit Warmwasserfußbodenheizung sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

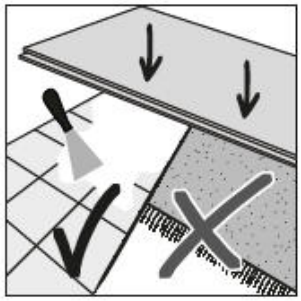
Holzuntergründe:



Alle Holz- und Holz-Mischplatten ohne Oberflächenbehandlung sind für die Verwendung unter 532 HB Skyline V4 geeignet, vorausgesetzt, sie sind eben und frei von Strukturen (wie z.B. bei Sperrholz bzw. OSB-Platten). Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10% nicht überschreiten. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen. Die Verlegerichtung muss quer zu den alten Holzdielen laufen. Auf eine Dampfsperre muss in diesem Fall verzichtet werden.

Beachten Sie dazu auch das TKB-Merkblatt 10, Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilestrichen – Holzwerkstoffe- und Gipsfaserplatten.

Altbeläge:



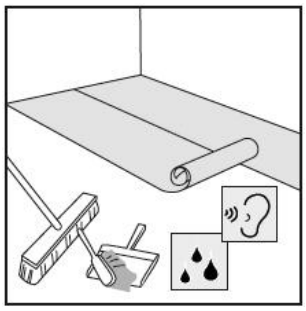
532 HB Skyline V4 kann auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Keramische Fliesen sollten vor der Verlegung von 532 HB Skyline V4 mit einer geeigneten Ausgleichs- oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Holen Sie sich gegebenenfalls eine Aufbauempfehlung von ihrem Bauchemielieferanten ein. Weiterhin ist es zwingend erforderlich, Textil-, elastische- und andere Weichbeläge vor der Verlegung von 532 HB Skyline V4 zu entfernen. Schwimmend verlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen.

Auch bei der Verlegung von 532 HB Skyline V4 ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Unebenheiten des Untergrunds können zu einem unbefriedigenden Erscheinungsbild führen bis hin zu deutlicher Fugenbildung. Besonderes Augenmerk ist auf die zulässige Restfeuchte des Untergrundes sowie die Einhaltung der raumklimatischen Bedingungen zu richten, da eine Auffeuchtung des Bodenbelags in der Regel zu irreparablen Schäden führt.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

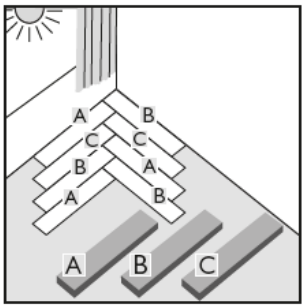
Verlegung:

Untergrundvorbereitung:
Kontrollieren Sie den Untergrund auf Unebenheiten. Unebenheiten größer 2 mm pro Meter müssen mit einer geeigneten Nivelliermasse ausgeglichen werden. Bei Nichtbeachtung kann es u.a. zu Fugenöffnungen kommen, sicher aber zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck.

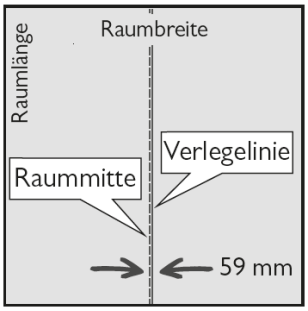


Verlegen Sie zunächst eine 0,2 mm dicke PE-Folie. Lassen Sie die Bahnen mindestens 20 cm überlappen und kleben Sie diese z.B. mit JK119 ab. Folie am Rand wannenförmig hochstehen lassen (nach dem Anbringen der Sockelleiste den Überstand mit einem Messer abtrennen).
Anschließend verlegen Sie eine geeignete Trittschalldämmung (Druckfestigkeit CS >60 kPa). Alternativ verwenden Sie eine geeignete JOKA-Unterlage, die Trittschalldämmung und Dampfbremse in einem Produkt vereint (z.B. JK 124+).

Bei vorhandenen Holzuntergründen muss auf eine Dampfsperre verzichtet werden.



Für ein harmonisches Erscheinungsbild ist die Ware aus mindestens drei Paketen und mehr zu mischen. Achten Sie darauf, dass das natürliche Erscheinungsbild des Holzes ein harmonisches Gesamterscheinungsbild ergibt. Bei Nichtbeachtung kann es zu optischen Beeinträchtigungen kommen

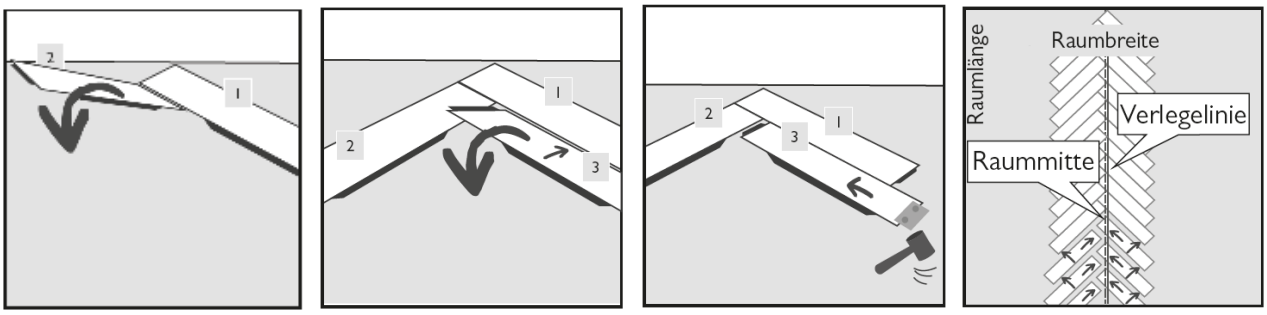


Legen Sie die Wand fest, von welcher Sie mit der Verlegung beginnen möchten. Von dieser Wand ausgehend ermitteln Sie die Raummitte und markieren die Verlegelinie 59 mm rechts der Raummitte.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Starten Sie mit der Verlegung der ersten Elemente an der oberen Wand. Montieren Sie die Elemente präzise und in der Reihenfolge wie auf der Zeichnung angegeben.

Verwenden Sie dazu einen LVT-Hammer und einen Schlagklotz, indem Sie mit vorsichtigen Schlägen das Verriegelungssystem zum Einrasten bringen.

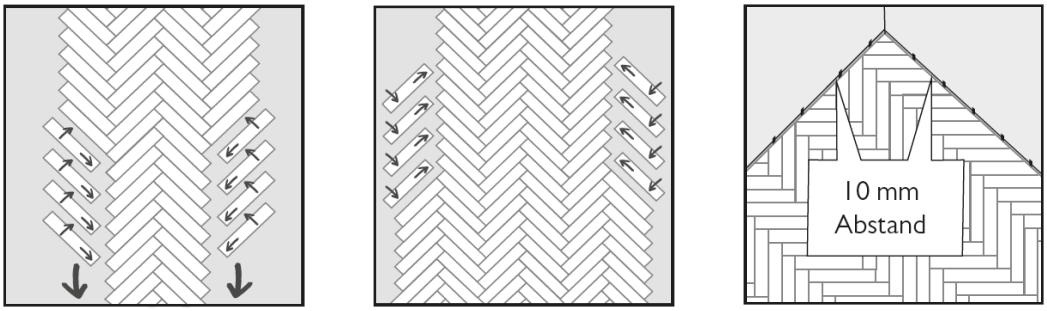


Überprüfen Sie sorgfältig die Fugen zwischen den Elementen nach jedem Element, das hinzugefügt wird. Es sollten keine Überstände zu fühlen sein.

Starten Sie nun mit der weiteren Verlegung des Startzopfes wie zuvor beschrieben. Überprüfen Sie mehrfach während der Verlegung die korrekte Ausrichtung des Startzopfes zur Verlegelinie.

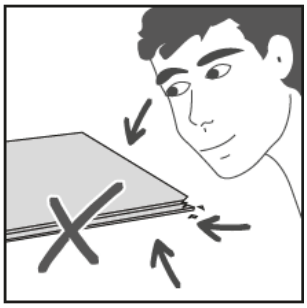
Sollten die Elemente sich nicht vollständig absenken, klopfen Sie leicht mit dem Schlagklotz längsseitig gegen das Element. So gleitet das Element in die Verbindung. Um die Kopfverbindung einzutreiben sind leichte Schläge mit dem LVT-Hammer sowie eines Schlagklotzes notwendig.

Verlegen Sie die restliche Fläche wie abgebildet. Beachten Sie hierbei auch den einzuhaltenden Randabstand von 10 mm.



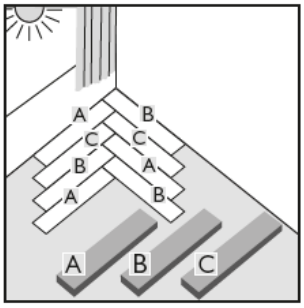
Es ist wichtig häufig zu überprüfen ob:

- Alle Abstandskeile in ihrer Position bleiben
- Alle Fugen korrekt geschlossen sind



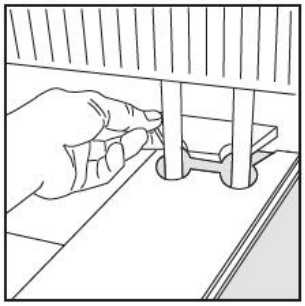
Während der Verlegung die Elemente aus mindestens drei oder mehr Paketen mischen und auf Materialfehler überprüfen. Elemente mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Elemente mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!

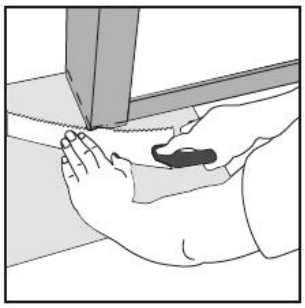


Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Schneiden Sie die Elemente der letzten Reihe auf Maß. Verfahren Sie bei der Verriegelung der Stirnseiten wie gehabt. Eine dauerhafte Verbindung der ggf. schmalen Endreihe erreichen Sie durch die Verwendung von D3 Weißleim. Die Verriegelung kann mit Hilfe von Zugeisen oder ähnlichen Hilfsmitteln unterstützt werden. Achten Sie darauf, dass keine dauerhafte Verbindung zum Unterboden entsteht. Beachten Sie hierbei auch den einzuhaltenden Randabstand von 10 mm. Keine Gewalt oder große Krafteinwirkung anwenden!



Heizköper (oder aufsteigende Bauelemente in der Fläche): Addieren Sie zum Durchmesser des aufsteigenden Elements ca. 20 mm und schneiden Sie das Element entsprechend zu. Getrennte Elemente kleben Sie ggf. mit D3 Weißleim wieder zusammen.



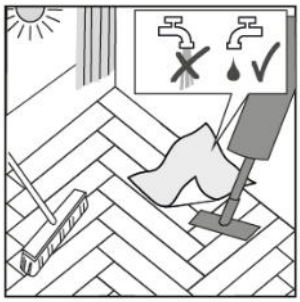
Türen: Markieren Sie mittels Elementabschnitt oder anhand eines gedrehten Elements die Schnittmarke an der Türzarge. Passen Sie die Türzarge mit geeignetem Werkzeug entsprechend an.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Reinigung:

Reinigen Sie den Bodenbelag nur mit Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten Tüchern.

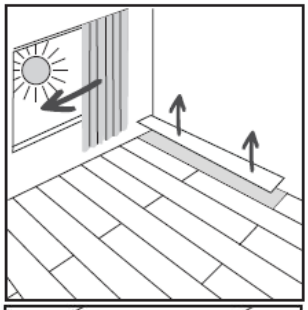
Reinigung und von Laminatböden



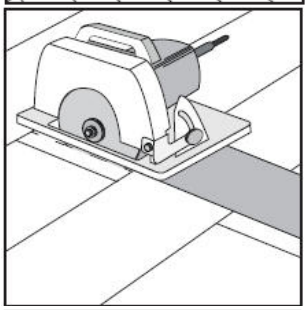
Für die Bauschlussreinigung den Grobschmutz zuerst durch Kehren oder Saugen beseitigen. Laminatboden mit JOKA Cleaner (1014) nebelfeucht wischen. Dabei ein Mischungsverhältnis mit Wasser von 1:200 beachten.
Grundsätzlich sind alle Laminatböden mit einer Wohnfertig beschichteten Oberfläche (overlay) und einer QuellStopp-Trägerplatte versehen. Ein gesonderter Kanten- oder Oberflächenschutz ist daher im Wohnbereich nicht erforderlich. In Räumen mit intensiver Nutzung (Wohn- & Gewerbebereich mit starker Frequenz) muss zum zusätzlichen Feuchteschutz der Kanten während der Verlegung eine Kantenversiegelung mit PVAC vorgenommen werden.

Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege, entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Reparaturen:

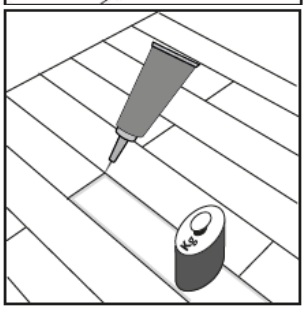


Laminatböden 532 HB Skyline V4 können im Schadenfall einfach repariert werden. Schäden im Randbereich können ggf. durch Rückbau und Einsetzen eines neuen Elements beseitigt werden. Bei Schäden an anderen Stellen empfehlen wir folgende Vorgehensweise:



Mithilfe einer Tauchsäge und Schnittschiene wird das Zentrum des beschädigten Elements heraus getrennt. Hierbei seien Sie vorsichtig im Randbereich des Elements, um angrenzende Elemente nicht zu beschädigen. Entfernen Sie nun die restlichen Elementteile aus dem Clickmechanismus.

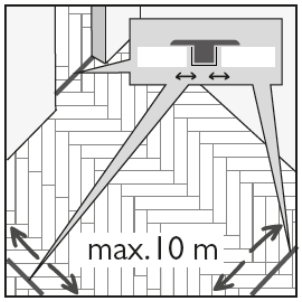
Zur Vorbereitung des Ersatzelements schneiden Sie sowohl an der Stirn-, als auch an der Längsseite vorsichtig die Feder ab, sodass die Verriegelungsnut nicht beschädigt wird.



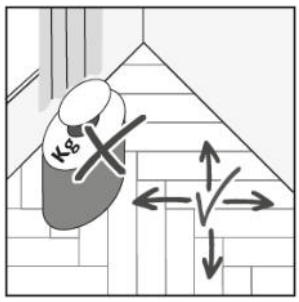
Nun tragen Sie den D3 Weißleim auf die Längs-, und Stirnseite des präparierten Elements sowie auf dem verbleibenden Clickmechanismus der angrenzenden Elemente auf. Anschließend führen Sie das präparierte Element von der Nut- zur Federseite hin ein und beschweren es, bis der Leim abgebunden hat.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Wichtige Hinweise:

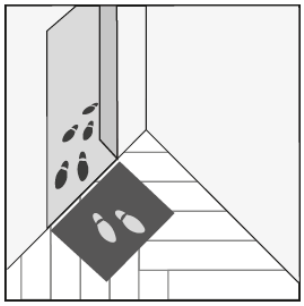


Bei Verlegung in mehreren Räumen, bei L-förmigen Räumen, Durchgangsbereichen sowie bei Großflächen ab 10 x 10 m muss ein Bewegungsfugenprofil eingesetzt werden. Ebenso sind bei zusammenhängenden Flächen, z.B. mit mehreren Heizkreisen, die bauseits vorhandenen Bewegungsfugen deckungsgleich im Oberbelag zu übernehmen. Diese können mit Fugenprofilen (z.B. mehrteiliges Übergangsprofil das den Boden nicht einspannt) geschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bewegungsfugen zu aufsteigenden Bauelementen, wie z.B. Stützpfeiler und Wände, funktionsfähig sind. Wir empfehlen Ihnen den Einsatz von Korkrandstreifen oder ähnlichem zum Auffüllen dieser Bereiche.



Eine Fixierung der schwimmenden Konstruktion durch schwere Gegenstände, wie Küchenzeilen, Öfen, Aquarien, Wasserbetten etc. muss vermieden werden. Ist dies unvermeidbar, muss der Bodenbelag sich von der Fixierung ausgehend frei in alle verbleibenden Richtungen ausdehnen können. Bei Nichtbeachtung kann es u.a. zu Fugenöffnungen kommen, sicher aber zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck.

Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz weicher Stuhl- bzw. Möbelrollen. Versehen Sie alle (beweglichen) Möbel mit entsprechenden Möbelgleitern, um Ihren Boden vor Verkratzungen zu schützen.



Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und vor Terrassentüren. Beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben.

Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden bzw. Abriebspuren zu verringern.

Bei Laminatböden ist es besonders wichtig, ganzjährig auf die richtigen raumklimatischen Bedingungen zu achten.

Direkte Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderung führen. Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung sollte daher für eine ausreichende Beschattung gesorgt werden.

Laminatböden 532 HB Skyline V4 sind nicht für den Einsatz in Nassräumen und Saunen geeignet.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de